




Betriebliche Vorsorge exklusiv für Ziviltechniker

Die betriebliche Vorsorge ist mit Wirksamkeit ab 1.1.2010 auch für die Berufsgruppe der Ziviltechniker geöffnet. Die gesetzliche Basis bildet das Betriebliche Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz – BMSVG.

Ziviltechniker können innerhalb einer Übergangsfrist von 12 Monaten nach Beginn ihrer Berufsausübung **freiwillig** in das System der betrieblichen Vorsorge optieren.

Bei Entscheidung für die neue Selbständigenvorsorge muss ein entsprechender Vertrag mit einer Betrieblichen Vorsorgekasse geschlossen werden! Die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten und die VBV – Vorsorgekasse AG haben einen Rahmenvertrag geschlossen, der auch die Modalitäten des Inkasso- sowie des Meldewesens regelt.

 **ACHTUNG:** Für Ziviltechniker beträgt der Beitrag 1,53 % der für die Pensionsversicherung gemäß § 29a Ziviltechnikerkammergesetz (ZTKG) maßgeblichen Beitragsgrundlage (ohne Nachbemessung)!

 **VBV – Vorsorgekasse, Leitzahl 71.600**

Nutzen Sie folgende Vorteile zu Ihren Gunsten:

- Vorsorgebeiträge sind Betriebsausgabe
- Veranlagung erfolgt KEST- frei
- Bruttokapitalgarantie auf alle einbezahlten Beiträge
- Sichere, nachhaltige Veranlagung
- Service der führenden Betrieblichen Vorsorgekasse in Österreich
- Chance auf eine lebenslange, steuerfreie Zusatzrente
- Vererbbarkeit der Anwartschaften

Die VBV – Vorsorgekasse zeichnet sich durch eine hervorragende Datenverwaltung aus. Qualität, Offenheit und Transparenz sind oberstes Gebot. Mehrfache nationale Auszeichnungen (z.B.: durch die Österr. Gesellschaft für Umwelt und Technik, die Kammer der Wirtschaftstreuhandler in Kooperation mit Lebensministerium und Umweltbundesamt) sowie internationale Anerkennungen (durch die Global Reporting Initiative, GRI) bestätigen die offene Kommunikation und die nachhaltige Unternehmens- und Kundenorientierung!

Die Veranlagung der VBV – Vorsorgekasse ist vorsichtig aber die Chancen nutzend ausgerichtet. Sicherheit steht an erster Stelle! Mit nachhaltigem Investment konnte die VBV – Vorsorgekasse für Ihre Kunden seit Gründung im Jahr 2003 eine Performance von insgesamt rund 28 % erwirtschaften und liegt damit über dem Branchenschnitt.

VBV – Vorsorgekasse
InfoTel: 01 21701 DW 8600

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.vorsorgekasse.at

Betriebliche Vorsorge bedeutet mehr Sicherheit

Bei Beendigung der Berufsausübung bleibt der Anspruch aus der betrieblichen Vorsorge gegenüber der VBV – Vorsorgekasse bestehen. Wie Sie jedoch darüber verfügen können, hängt von folgenden gesetzlichen Voraussetzungen ab:

	<p>Verfügungsanspruch:</p> <p>Bei Vorliegen von 3 Einzahlungsjahren (36 Beitragsmonaten) <u>und</u></p> <ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre nach Beendigung der Berufsausübung. <p>Jedenfalls aber</p> <ul style="list-style-type: none">• nach 5 Jahren ohne Beitragspflicht oder• bei Pensionsantritt.	<p>Verfüugungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Weiterveranlagung in der VBV – Vorsorgekasse• Übertragung des Betrages zwecks lebenslanger, steuerfreier Zusatzpension in eine Pensionskasse bei der man bereits Berechtigter ist oder in eine nachweislich abgeschlossene Pensionszusatzversicherung• Übertragung an eine andere Betriebliche Vorsorgekasse• Auszahlung des Kapitalbetrages (abzüglich 6 % Lohnsteuer)
--	--	--



Sollten Sie keine der oben angeführten Verfügungsmöglichkeiten erreicht haben, wird Ihr Kapital in der VBV – Vorsorgekasse gewinnbringend für Sie weiter veranlagt.

Einmal jährlich informieren wir Sie mittels einer Kontoinformation per Post an Ihre Privatadresse über die Entwicklung Ihres Vorsorgeguthabens.

Sie haben aber auch die Möglichkeit mit Ihrem persönlichen PIN Code auf der Homepage der VBV – Vorsorgekasse (www.vorsorgekasse.at) jederzeit in Ihr Konto Einblick zu nehmen (Internetkonto)!

Sichern Sie sich Ihre lebenslange Rente mit der betrieblichen Vorsorge !

Eine monatliche lebenslange Zusatzpension aus der betrieblichen Vorsorge ist gänzlich **steuerfrei**. Als Selbständiger können Sie bei Pensionsantritt selbst entscheiden, ob das auf dem Vorsorgekonto vorhandene Kapital als Einmalzahlung (abzüglich 6 % Lohnsteuer), oder als lebenslange steuerfreie Zusatzpension ausbezahlt werden soll.

Bei Tod des Selbständigen gebührt der Kapitalbetrag dem Ehegatten sowie den Kindern, sofern für diese Familienbeihilfe bezogen wird. Gibt es keine anspruchsberechtigten Personen, fällt das Kapital in die Verlassenschaft.